

Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen (im Standarddatenbogen genannt)

	Ab sofort (bis Beginn Wiedervernässung)	Ab sofort (dauerhaft)	Ab Beginn Wiedervernässung
6410, Pfeifengraswiesen			
Regelmäßige Pflegemahd im Herbst mit Abäumen des Mähguts, Belassen von jährlich wechselnden Brachestrukturen		X	
Entwicklung bzw. Wiederherstellung von Pfeifengraswiesen (auf LRT 6510 Standorten)			X
Entwicklung und Wiederherstellung von Pfeifengraswiesen (vorrangige Zielkulisse, Maßnahmenumsetzung auf Teilflächen)		X	
6510, Magere Flachland-Mähwiesen			
2- (bis max. 3-) schürige Mahd mit Mähgutfenfernung, 1. Schnitt Mitte Juni, keine (bis mäßige Festmist-) Düngung	X		
2- (bis max. 3-) schürige Mahd mit Mähgutfenfernung, 1. Schnitt Mitte Juni, keine (bis mäßige Festmist-) Düngung		X	
Entwicklung von mageren Flachland-Mähwiesen in den Randbereichen der Wiedervernässung (vorrangige Zielkulisse, Maßnahmenumsetzung vorzugsweise auf öffentlichen Teilflächen)		X	
7230, Kalkreiche Niedermoore			
Regelmäßige Herbstmahd; alternativ extensive, zeitlich gesteuerte Beweidung, ggf. Nachmahd		X	
Wiederherstellung von Kalkreichen Niedermooren (Zielkulisse, Umsetzung auf Teilflächen)		X	

Die übergeordneten Maßnahmen 1 und 2 gelten auch für die oben genannten Lebensraumtypen.

Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (im Standarddatenbogen genannt)

Die übergeordnete Maßnahme 1 gilt für die Schmale Windschnecke und den Kammmolch, die übergeordnete Maßnahme 2 gilt auch für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

1014, Schmale Windschnecke, Vertigo angustior
 Dargestellt sind nur die bekannten Habitatflächen. Die Datenlage ist jedoch unzureichend, es ist von einer weiteren Verbreitung der Art auszugehen. Die Maßnahmen gelten daher für alle geeigneten Habitate im FFH-Gebiet.

Erhalt des offenen Biotopcharakters durch regelmäßige bis gelegentliche Mahd, Erhalt einer ausreichenden Streuschicht (außerhalb wertgebender Vegetation)

1061, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Maculinea nausithous
 Erhalt des Vorkommens des Wiesenknopf-Ameisenbläulings durch regelmäßige Pflegemahd im Herbst (optimal ab 15.9.) mit Entfernen des Mähguts

Erhalt des Vorkommens des Wiesenknopf-Ameisenbläulings durch Fortführung der extensiven Ganzjahresbeweidung mit Beweidungspause von Mai bis Mitte September

Entwicklung von Verbundstrukturen und Habitaten mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (Zielkulisse, Umsetzung auf geeigneten Teilflächen):

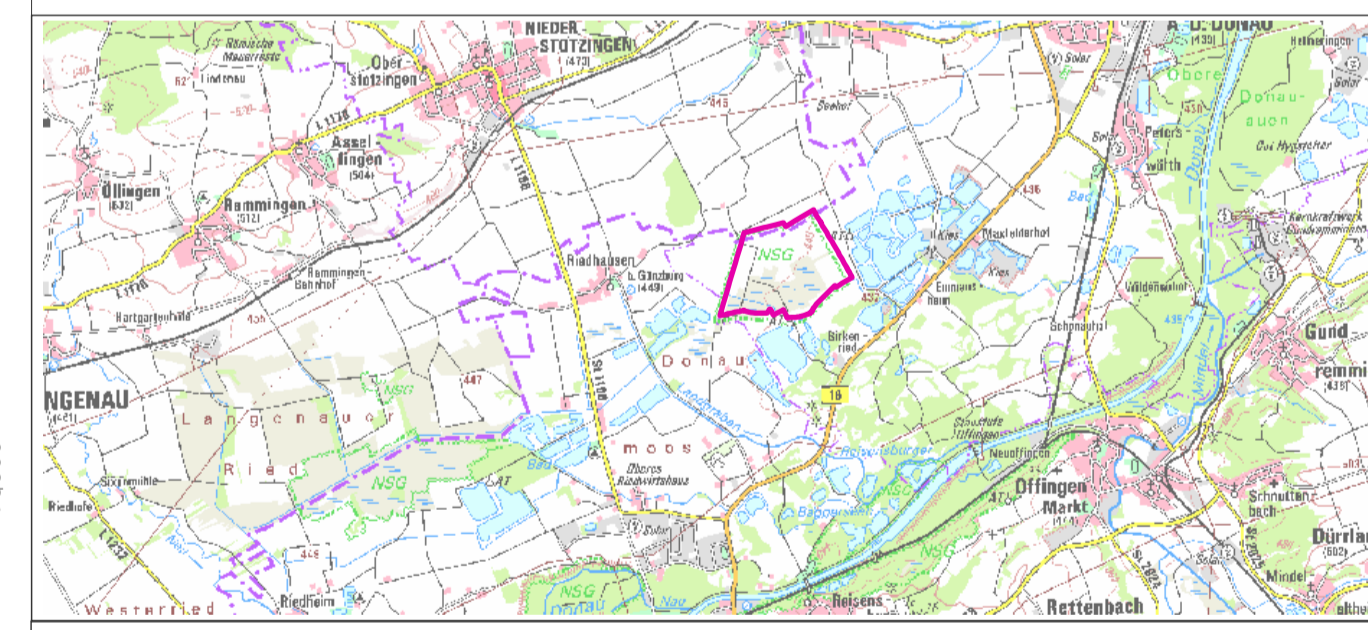
- Erhalt des Lebensraums der Wirtsameise durch Erhalt bzw. Schaffung höherliegender Standorte im direkten Umfeld der bestehenden Vorkommen und als Verbund zu neu zu entwickelnden Habitaten (ohne Kartendarstellung)

- Entwicklung bzw. Optimierung von Habitaten durch Einbringen des Großen Wiesenknopfs
 - Etablierung eines an den Entwicklungsrhythmus des Wiesenknopf-Ameisenbläulings angepasste Mahd (Herbstmahd ab 15.9. in wiesenknopfreichen Verbundstrukturen wie Grabenränder, Brachen, Hochstaudenfluren, Streuwiesen bzw. zweischürige Mahd mit Mahdpause von 15.6. bis 1.9. auf Wirtschaftswiesen)

Optimierung von Flächen außerhalb des FFH-Gebietes für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling

1166, Kammmolch, Triturus cristatus
 Entbuschung und Teilentlandung vorhandener Tümpel

Wünschenswerte Maßnahme (ohne Kartendarstellung): Neuanlage von kleinen Tümpeln (> 0,5 m Tiefe)



**Managementplanung
 FFH-Gebiet 7427-371
 "Naturpark Gundelfinger Moos"**



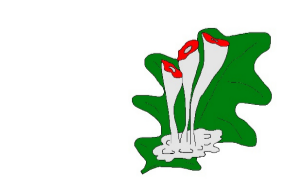
Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 1 von 1
Bearbeitungsstand: Dezember 2022

Bearbeitung: Regierung von Schwaben



Planungsbüro:
 Dr. Wolfgang von Brackel, Vegetationskundlich-ökologische Gutachten & Lichenologie
 Kirchenweg 2, 91341 Rottenbach



Originalmaßstab: 1:4.000
 0 50 100 150 200 250 m
 Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)